

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2020

Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH, Haus St. Elisabeth

Dieser Qualitätsbericht wurde am 08.11.2021 um 14:13 Uhr erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	17
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	18
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	18
A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	18
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	19
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	20
A-10 Gesamtfallzahlen	20
A-11 Personal des Krankenhauses	21
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	21
A-11.2 Pflegepersonal	22
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	25
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	29
A-12.1 Qualitätsmanagement	29
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	29
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	31
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	33
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	34
A-13 Besondere apparative Ausstattung	37
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	38
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	38
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	38
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	38
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	39
B-[1].1 Allgemein- und Viszeralchirurgie	39
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	39
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	41
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	41
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42

B-[1].11 Personelle Ausstattung	43
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	43
B-11.2 Pflegepersonal	43
B-[2].1 Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	47
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	47
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	48
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	48
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	48
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	48
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	48
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	48
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	48
B-[2].11 Personelle Ausstattung	49
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	49
B-11.2 Pflegepersonal	49
B-[3].1 Geriatrie mit Tagesklinik	51
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	51
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	52
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	52
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	52
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	52
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[3].11 Personelle Ausstattung	54
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	54
B-11.2 Pflegepersonal	54
B-[4].1 Innere Medizin und Diabetologie	56
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	56
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	57
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	58
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	58
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	59
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	59
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	59
B-[4].11 Personelle Ausstattung	60
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	60
B-11.2 Pflegepersonal	60
B-[5].1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	62

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	62
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	63
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	65
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	65
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	66
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	66
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	66
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	67
B-[5].11 Personelle Ausstattung	68
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	68
B-11.2 Pflegepersonal	68
B-[6].1 Radiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie - Herz- und Gefäßzentrum	71
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	71
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	72
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	74
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	74
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	74
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	74
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	74
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	74
B-[6].11 Personelle Ausstattung	75
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	75
B-11.2 Pflegepersonal	75
Teil C - Qualitätssicherung	76
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	76
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	76
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	76
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	76
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	77
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	77
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	78
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	78
C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	78

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Gemeinschaftskrankenhaus Bonn, St. Elisabeth, St. Petrus, St. Johannes gGmbH

Einleitungstext

Einleitung Qualitätsbericht

Unsere Herkunft und Geschichte

Das Gemeinschaftskrankenhaus Bonn entstand zunächst aus der Fusion des Brüderkrankenhauses St. Petrus und des St. Elisabeth Krankenhauses im Jahre 1996. In seiner heutigen Trägerschaft besteht das Gemeinschaftskrankenhaus Bonn durch den Beitritt des St. Johannes-Hospitals seit 2002.

Das St. Johannes Hospital wurde vor über 170 Jahren erbaut. Begüterte Bonner Bürger spendeten für einen guten Zweck. Das Geld bildete den Grundstock für den „Bonner Hospitalverein“, der sich den Bau eines Krankenhauses zum Ziel gesetzt hatte. Die Gesellschafter, Marienhaus Kliniken GmbH, Barmherzige Brüder Trier gGmbH und die Stiftung Bürgerhospital zum heiligen Johannes dem Täufer haben es sich zum Ziel gesetzt, den ganzen Menschen mit seinen körperlichen, geistigen und seelischen Bedürfnissen zu betreuen und gleichzeitig die modernen Methoden der Medizin zu nutzen.

Gottes Ja zum Menschen in seiner jeweiligen Individualität ist die Grundlage unseres gemeinsamen Auftrages. Auf der Basis einer hohen medizinischen und pflegerischen Kompetenz verwirklichen wir christliche Werte in der heutigen Zeit für alle Menschen.

Die Ordensgemeinschaften der Waldbreitbacher Franziskanerinnen (Gründung 1862 durch M. Rosa Flesch) und die Kongregation der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf (Gründung 1850 durch Bruder Peter

Friedhofen) praktizieren die christliche Nächstenliebe in der Arbeit und Sorge für kranke, behinderte und betagte Menschen.

Unsere Leistungen

Das Gemeinschaftskrankenhaus Bonn ist ein gemeinnütziges katholisches Krankenhaus der Regelversorgung mit 445 Planbetten. Jährlich versorgen über 1.000 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ca. 18.000 stationäre und mehr als 35.000 ambulante Patienten. Zum Krankenhaus gehört ein Ambulantes OP-Zentrum (AOZ) und ein Gesundheitszentrum in den Räumen des ehemaligen St. Johannes Hospitals.

Als starke lebendige Gemeinschaft arbeiten Ärzte, Pflegende, Therapeuten, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sonstigen Dienstleistungsbereiche aller Abteilungen des Krankenhauses rund um die Uhr für Gesundheit und Genesung der Patientinnen und Patienten. Dieser Auftrag lässt sich nur durch Motivation, Einsatz, Qualifikation und Qualitätsbewusstsein bewältigen.

Unserem Versorgungsauftrag verpflichtet ist es unser Anspruch, jederzeit auf höchstem medizinischem und technischem Niveau zu arbeiten. Hierbei sind wir unserem Leitbild und damit der Fürsorge und dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Somit verstehen wir Qualität als beständige Weiterentwicklung in fachlicher, methodischer, sozialer und menschlicher Hinsicht.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen zahlreiche interne und externe Fortbildungen und sichern somit unser fachliches know how. Es wurden Medizinische Zentren entwickelt in denen die Patienten umfassender Kompetenz begegnen. In Abteilungen und Zentren wird beständig an Abläufen, an der Vernetzung und verbesserten Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und an der Optimierung der Behandlungsergebnisse gearbeitet. Dazu befragen wir laufend Patientinnen und Patienten, um die Bedürfnisse bestens erfüllen zu können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Veränderungsprozess eingebunden und engagieren sich. Wir orientieren uns bei unserer Arbeit an den Leitlinien der nationalen und internationalen medizinischen Fachgesellschaften sowie an den im Bereich der Pflege und Therapie tätigen nationalen Arbeitsgruppen und setzen diese Vorgaben in so genannte klinische Pfade und Pflegestandards um. Über das gesetzlich geforderte Maß hinaus nehmen wir an externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Dies ist wichtig für unsere Patienten, aber auch für deren Angehörige, für unsere Kooperationspartner bei den Krankenkassen und für die Öffentlichkeit.

Als Meilenstein auf diesem Weg wurde das Gemeinschaftskrankenhaus Bonn erstmalig im Jahr 2005 nach KTQ und proCumCert zertifiziert. Ab 2011 erfolgte die Zertifizierung aller drei Betriebsstätten nach der international anerkannten Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001 inklusive proCum Cert.

Zahlreiche Zertifizierungen der Fachabteilungen belegen unseren hohen Qualitätsstandard. Mit dem Ziel, unsere Patienten, Angehörigen und zuweisenden Ärzte mit aktuellen Informationen zu versorgen, veröffentlichen wir diesen Qualitätsbericht.

Die Struktur dieses Qualitätsberichts ist in weiten Teilen gesetzlich vorgegeben. Für weitergehende Informationen zum Gemeinschaftskrankenhaus empfehlen wir Ihnen einen Besuch unseres Internetauftritts <http://www.gk-bonn.de>. Natürlich können Sie auch gerne persönlich mit uns Kontakt aufnehmen.

Das Direktorium

Christoph Bremekamp, Krankenhausoberer

Sabine Simski, Pflegedirektorin

PD Dr. med. Jochen Textor, Ärztlicher Direktor

Karl-Ferdinand von Fürstenberg, Kaufmännischer Direktor



Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Simone Ehlers
Position	Qualitäts- und Risikomanagerin
Telefon	0228 / 506 - 2122
Fax	0228 / 506 - 32122
E-Mail	s.ehlers@gk-bonn.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Karl-Ferdinand von Fürstenberg
Position	Kaufmännischer Direktor
Telefon.	0228 / 506 - 2110
Fax	0228 / 506 - 32110
E-Mail	K.vonFuerstenberg@gk-bonn.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.gk-bonn.de/
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Gemeinschaftskrankenhaus Bonn St. Elisabeth St. Petrus St. Johannes gGmbH
Institutionskennzeichen	260530114
Hausanschrift	Bonner Talweg 4-6 53113 Bonn
Postanschrift	Bonner Talweg 4-6 53113 Bonn
Telefon	0228 / 506 - 0
E-Mail	info@gk-bonn.de
Internet	http://www.gk-bonn.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Priv. Doz. Dr. med. Jochen Textor	Chefarzt Radiologie / Ärztlicher Direktor	0228 / 506 - 2440	0228 / 506 - 32440	J.Textor@gk-bonn.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sabine Simski	Pflegedirektorin	0228 / 508 - 1504	0228 / 508 - 31504	S.Simski@gk-bonn.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl. Theologe Christoph Bremekamp	Krankenhausoberer	0228 / 508 - 1500	0228 / 508 - 31500	C.Bremekamp@gk-bonn.de
Karl-Ferdinand von Fürstenberg	Kaufmännischer Direktor	0228 / 506 - 2110	0228 / 506 - 32110	K.vonFuerstenberg@gk-bonn.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH, Haus St. Elisabeth
Institutionskennzeichen	260530114
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771929000
alte Standortnummer	01
Hausanschrift	Prinz-Albert-Straße 40 53113 Bonn
Postanschrift	Bonner Talweg 4-6 53113 Bonn
Internet	http://www.gk-bonn.de/

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Priv. Doz. Dr. med. Jochen Textor	Chefarzt Radiologie / Ärztlicher Direktor	0228 / 506 - 2440	0228 / 506 - 32440	J.Textor@gk-bonn.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Kerstin Menter	Pflegedienstleitung OP / Anästhesie / Intensivstation	0228 / 508 - 1510	0228 / 508 - 31510	K.Menter@gk- bonn.de
Simone Mört	Pflegedienstleitung	0228 / 508 - 1534	0228 / 508 - 31534	S.Moert@gk- bonn.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Karl-Ferdinand von Fürstenberg	Kaufmännischer Direktor	0228 / 506 - 2110	0228 / 506 - 32110	K.vonFuerstenberg@gk- bonn.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Gemeinschaftskrankenhaus Bonn St. Elisabeth St. Petrus St. Johannes gGmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Rheinische Friedrich Wilhelms Universität Bonn

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	In der Geburtshilfe und in der Schmerztherapie wird Akupunktur angewendet.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Zusammen mit der Universität Bielefeld wurde das Konzept der familialen Pflege umgesetzt. Speziell geschulte Pflegekräfte bieten neben Hausbesuchen auch regelmäßig Kurse und Beratung für pflegende Angehörige an.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik wird durch die Abteilung Physiotherapie durchgeführt.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Bei geplanten operativen Eingriffen, die eine anschließende Rehabilitationsmaßnahme erforderlich machen, bieten wir die Möglichkeit bereits vor der stationären Aufnahme Beratung, Auswahl und Terminvereinbarung für die Anschlussheilbehandlung zu vereinbaren.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Als christliches Krankenhaus ist uns die Betreuung von Sterbenden ein besonderes Anliegen. Spezielle Konzepte zur Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen sind erarbeitet, im Leitbild des Krankenhauses und somit in unserer Qualitätsphilosophie verankert. Ein Palliativdienst ist eingerichtet.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Bei entsprechenden Krankheitsbildern wird pflegerisch und therapeutisch das Bobath-Konzept angewendet. Mitarbeiterinnen der Ergotherapie und Physiotherapie verfügen über die Zusatzqualifikation "Bobath-Therapeut".
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Zertifiziertes Diabeteszentrum: Moderne, behindertengerechte Räume bieten der Diabetes-/Fuß-Ambulanz ebenso Platz wie dem spezialisierten Sanitätshaus / Hilfsmittelanbieter. Im Schulungszentrum für Typ I und Typ II Diabetiker finden zertifizierte Schulungen in Einzel- und Gruppenberatungen statt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diät- und Ernährungsberaterinnen werden in allen Fachabteilungen zur Beratung hinzugezogen. Sie stellen eine hochwertige Diät- und Ernährungsberatung für spezielle Krankheitsbilder sicher, ebenso wie für Schwangere und Stillende.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Der Expertenstandard Entlassmanagement ist umgesetzt. Die enge Zusammenarbeit aller Berufsgruppen gewährleistet die frühzeitige, patientenorientierte Entlassungsplanung. Der ganzheitliche Ansatz bindet auch den Sozialdienst, das Case-Management und die Pflegeüberleitung ein.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie begleitet und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten von Einschränkung bedroht sind. Die Ergotherapeutinnen sind ausgebildete „Bobath-Therapeuten“ und haben neurologische, psychologisch/psychiatrische und orthopädisch/rheumatologische Zusatzqualifikationen.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	An beiden Stadorten steht 1VK Case Management zur Verfügung.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Regelmäßig bietet die Abteilung Geburtsvorbereitungskurse für Schwangere an. Besonderen Wert legen wir auf die Einbeziehung der Partner in unseren Geburtsvorbereitungskursen für Paare.
MP21	Kinästhetik	Im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung finden regelmäßig Grund- und Aufbaukurse zum Kinästhetikkonzept statt. In die Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann am Gemeinschaftskrankenhaus ist ein Kinästhetikkurs integriert.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Fachabteilungsübergreifendes Angebot der Physiotherapieabteilungen beider Betriebsstätten. Mitarbeiter der Abteilung haben die zertifizierte Weiterbildung Lymphdrainage absolviert.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP25	Massage	Fachabteilungsübergreifendes Angebot der Physiotherapieabteilungen beider Betriebsstätten.
MP26	Medizinische Fußpflege	Es besteht die Möglichkeit medizinische Fußpflege durch eine externe Fußpflegerin durchführen zu lassen.
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie wird in der Geriatrie angeboten.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Bei verschiedenen Erkrankungen bieten wir die Anwendung von Naturheilverfahren und Aromatherapie an. Mehrere Krankenschwestern und -pfleger haben die Weiterbildung "Naturheilkundliche Pflege" absolviert.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Chirotherapie wird durch Ärzte der der Fachabteilung Orthopädie / Unfallchirurgie durchgeführt, manuelle Therapie im therapeutischen Sinn durch entsprechend qualifiziertes Personal der Physiotherapie.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die Physikalische Therapie hat ihren Stellenwert in der Behandlung unserer Patienten sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich. Wir führen Massagen, Fangotherapie und Elektrotherapie durch.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Stationäre und ambulante krankengymnastische Behandlungen in Einzel- oder Gruppentherapien. Mitarbeiter haben zahlreiche zertifizierte Weiterbildungen absolviert, z.B. Manuelle Therapie, Lymphdrainage, KG-Gerät, Bobath-Therapie, PNF (propriozeptive neuromuskuläre Therapie), Craniosakrale Therapie.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Das Gemeinschaftskrankenhaus bietet verschiedene Entspannungsverfahren, z.B. Muskelentspannung nach Jacobson an. Die Herzsportgruppe Bonn wird durch einen der kardiologischen Chefärzte ärztlich geleitet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Eine Psychologin ist im Gemeinschaftskrankenhaus fest angestellt. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Psychologische Schmerztherapie (Änderung von Verhaltensweisen im Umgang mit Schmerz, Stressbewältigung, Angstabbau, Veränderung depressiver oder hilfloser Sichtweisen).
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Durch die Physiotherapeuten wird eine aktive Rückenschmerztherapie bei chronischen und akuten Problemen angeboten.
MP36	Säuglingspflegekurse	Unter Leitung von erfahrenen Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen führen wir regelmäßig Säuglingspflegekurse durch. Im Rahmen dieser Kurse werden auch Methoden der Aromatherapie vorgestellt, die in unserer Wochenbettpflege einen hohen Stellenwert einnimmt.
MP37	Schmerztherapie/-management	Alle Fachabteilungen arbeiten eng mit den Abteilungen für Anästhesiologie und spezielle Schmerztherapie zusammen. Die Akutschmerztherapie ist in allen operativen Abteilungen TÜV-zertifiziert.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Zusammen mit der Universität Bielefeld wurde das Konzept der familialen Pflege umgesetzt. Speziell geschulte Pflegekräfte bieten neben Hausbesuchen auch regelmäßig Anleitung und Kurse für pflegende Angehörige an.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Entspannungstherapie in der Gruppe sowie Einzeltherapie (auch Biofeedback gestützt) findet im Rahmen der stationären multimodalen Schmerz Therapie regelmäßig statt. Über das jedem Patienten zugängliche Intranet kann PMR (progressive Muskelrelaxation) abgerufen werden.
MP41	Spezielles Angebot von Entbindungspflegern/Hebammen	Informationsabend für werdende Eltern, inkl. Kreißsaalführung, Geburtsvorbereitungskurse, Säuglingspflegekurse, Stillinformationsabend, Stillambulanz, Babymassagekurse

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegerkräfte des Gemeinschaftskrankenhauses haben Zusatzqualifikationen erworben und werden bei Bedarf in den verschiedenen Fachabteilungen eingesetzt z.B. Wundexperten ICW (Initiative Chronische Wunden), Naturheilkundliche Pflege, Stomatherapie, Stillberatung IBCLC, Schmerzmanagement.
MP43	Stillberatung	Zur Beratung von Schwangeren und stillenden Frauen stehen speziell ausgebildete Stillberaterinnen (Kinderkrankenschwester, Ärztin), ausgebildet zu IBCLC (International Board Certified Lactation Consultant) zur Verfügung.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die Sprachtherapie beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von zentral bedingten Sprach- und Sprechstörungen, Lese- und Schreibstörungen, Gesichtslähmungen und Schluckstörungen. Ein wichtiger Bestandteil der Therapie ist die Patienten- und Angehörigenberatung.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Beratung und Behandlung durch speziell ausgebildete Stomatherapeuten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem trägereigenen Homecare-Unternehmen Transcare. Die Überleitung der Patienten in wohnortnahe Betreuung durch Stomatherapeuten wird bereits während des stationären Aufenthaltes organisiert.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Zusammenarbeit mit spezialisierten Sanitätshäusern ist die zeitnahe Versorgung mit allen Hilfsmitteln, Prothesen etc. gewährleistet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärme- und Kälteanwendungen sind unterstützende oder vorbereitende Maßnahmen bei physiotherapeutischen Behandlungen. Wärme wird eingesetzt in Form von Fangopackungen, heißer Rolle, Rotlicht oder Heißluft. Kälte wird eingesetzt in Form von Eisabreibungen, Kaltluftapparat oder Eispacks.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Im Rahmen der nachgeburtlichen Betreuung durch unsere Hebammen – und auch durch die Mitarbeiter unserer Physiotherapieabteilung werden Wochenbettgymnastik, Rückbildungsgymnastik und spezielle Übungen der Beckenbodengymnastik angeboten.
MP51	Wundmanagement	Zur Optimierung der Wundversorgung haben Mitarbeiter (Ärzte und Pflegekräfte unterschiedlicher Fachabteilungen) die Zusatzqualifikation "Wundexperte ICW" (Initiative chronische Wunden) erworben. Ein berufs- und fachabteilungsübergreifender "Qualitätszirkel Wundmanagement" ist eingerichtet.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	In den Räumen des Gemeinschaftskrankenhauses findet 1 x wöchentlich ein Treffen der "Rheumaliga Bonn" mit spezieller Gymnastik und Entspannungsübungen statt. Physiotherapeuten des Hauses sind eng in die Gestaltung der Veranstaltung eingebunden.
MP53	Aromapflege/-therapie	Mehrere Pflegekräfte haben eine Zusatzqualifikation in naturheilkundlicher Pflege absolviert. Aromatherapie wird u.a. in der Wochenbettpflege und der geriatrischen Betreuung eingesetzt, aber auch in anderen Abteilungen z.B. zur Schlafförderung.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Bei allen Neugeborenen wird ein Hörtest durchgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Spezielle Therapie zur Anbahnung von Bewegungsabläufen durch Stimulation der Propriozeptoren. Wird in beiden Physiotherapieabteilungen zur Förderung der Koordination, Beweglichkeit und Muskelaufbau angewendet.
MP62	Snoezelen	Ein Snoezelen-Wagen steht der Ergotherapie zur Verfügung, der bei Patienten mit kognitiven Einschränkungen eingesetzt werden kann.
MP63	Sozialdienst	Neben der Organisation von Rehabilitationsmaßnahmen, Anschlussheilbehandlungen und Heimunterbringung etc. berät unser Team des Sozialdienstes z.B. bzgl. Finanzierung der Heimunterbringung, Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung, ggf. Sozialhilfeantrag, MDK-Gutachten etc.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßig angeboten werden Vortragsreihen für Patienten und interessierte Bürger, z.B. als "Gesundheitsforen", "Präventionstage" etc., Informationsabende für bestimmte Patientengruppen, sowie 1 x jährlich der "Gesundheitstag".
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Angeboten werden monatliche Informationsabende in der Geburtshilfe, eine Hebammensprechstunde, Geburtsvorbereitungskurse, ein Stillcafe und verschiedene Säuglingspflegekurse runden das Angebot ab.
MP69	Eigenblutspende	In Zusammenarbeit mit einem externen Institut ermöglichen wir vor geplanten Operationen die Eigenblutspende.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM07	Rooming-in		Wir praktizieren eine integrative Wochenbettpflege und fördern die Mutter-Kind-Bindung durch 24h-Rooming in.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Die Unterbringung einer Begleitperson wird gegen eine Kostenpauschale ermöglicht. Die Geburtshilfe ermöglicht die Unterbringung des Partners und der Geschwisterkinder in unseren Familienzimmern.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		An Vormittagen steht im Haus St. Petrus ein ehrenamtlicher Empfangsdienst inkl. Gepäcktransport zur Verfügung.
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Die Krankenhausseelsorge beider Konfessionen nimmt Anteil am Leben der Menschen im Krankenhaus. Sie zeigt sich in Form von einmaligen Besuchen oder längerfristigen Begleitungen, in Begegnungen und Gesprächen mit Patienten, Angehörigen, und Mitarbeitern.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Die Fachabteilungen bieten regelmäßige Informationsveranstaltungen an. Termine werden in der Tagespresse veröffentlicht und sind über die Homepage des GKH einsehbar. http://gk-bonn.de

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Das Gemeinschaftskrankenhaus stellt verschiedenen Selbsthilfegruppen Räumlichkeiten zur Verfügung und beteiligt sich aktiv an deren Arbeit. z.B. Rheumaliga, Herzsportgruppe etc.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Die Umsetzung von Ernährungsgewohnheiten, wie z.B. vegetarisch, muslimisch und medizinisch indizierte Kostformen, ist möglich.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Dipl. Theologe Christoph Bremekamp
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Krankenhausoberer
Telefon	0228 / 506 - 1501
Fax	0228 / 506 - 31501
E-Mail	C.Bremekamp@gk-bonn.de

A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	vorhanden
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	vorhanden
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	vorhanden
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Ehrenamtliche des Empfangsdienstes leisten im Haus St. Petrus vormittags besondere personelle Unterstützung
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	vorhanden bis 170 kg, darüber hinaus werden Betten für den Einzelfall geordert
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	vorhanden
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	vorhanden, Buckytische bis 210 kg
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	vorhanden
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	vorhanden, bis 170 kg
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	vorhanden
BF24	Diätische Angebote	Diabetes-und Ernährungsberatung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF25	Dolmetscherdienste	Anhand einer Dolmetscherliste, die im Intranet verfügbar ist, kann hausintern ein Dolmetscher hinzugezogen werden
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Anhand einer Dolmetscherliste, die im Intranet verfügbar ist, kann hausintern ein Dolmetscher hinzugezogen werden

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Vorlesung für das Fach Radiologie, Studentenkurse und Gruppenunterricht. Vorlesung Allgemein- und Viszeralchirurgie, Anästhesie, Innere Medizin, Lehrbeauftragung Geriatrie
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Sowohl Famulaturen wie auch das Praktische Jahr für Medizinstudenten wird angeboten.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Betreuung von Dissertationen Betreuung von Diplomarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten z.B. im Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Gesundheits- und Sozialwirtschaft; Themenbeispiele: Klinisches Risikomanagement, Kostenmanagement ...
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	In Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Bildungszentrum Neuwied bietet das Gemeinschaftskrankenhaus Ausbildungsplätze für MTRA an.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Das Gemeinschaftskrankenhaus stellt Ausbildungsplätze zur OTA (Operationstechnischer Assistent / Assistentin) zur Verfügung. Die theoretische Ausbildung erfolgt in Kooperation mit Krankenhäusern der Umgebung.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Wir halten 100 Ausbildungsplätze für die 3-jährige Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann vor und beginnen jeweils am 1. Oktober. In Zusammenarbeit mit der FH Koblenz, Rhein-Ahr-Campus Remagen, ermöglichen wir einen dualen Studiengang mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre Pflege (B.A.).

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 209

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	6955
Teilstationäre Fallzahl	45
Ambulante Fallzahl	12624

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	75,65	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	75,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	75,65	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	43,02	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	43,02	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	43,02	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,5	Hygiene
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	0,5	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	0,5	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	126,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	126,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	126,1	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1	Hygienefachkraft
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,2	

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,2

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,31

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,41

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	10,37	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
---	---

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,15

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,3

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,3

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Heilpädagogin und Heilpädagoge (SP09)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0

Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,25
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer (SP20)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater (SP35)
Anzahl Vollkräfte	1,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,8
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0

Stationäre Versorgung	6
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch- technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Dipl. Pflegewirtin (FH) Simone Ehlers
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon	0228 506 2122
Fax	0228 506 32122
E-Mail	s.ehlers@gk-bonn.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Sitzung der Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragten, 49 Mitglieder aus allen Abteilungen und Funktionsbereichen
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Risikomanagerin und Risikobeauftragte aus den Abteilungen/Funktionsbereichen
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Handbuch Risikomanagement BBT, Jährliche Managementbewertung nach DIN EN ISO 2020-05-05
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Notfallmanagement 2020-12-15
RM05	Schmerzmanagement	Leitfaden Akutschmerztherapie 2020-01-03
RM06	Sturzprophylaxe	Sturzprophylaxe 2018-07-10
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Dekubitusprophylaxe 2020-09-30

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Verfahrensanweisung Freiheitsbeschränkende Maßnahmen 2020-07-02
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	VA zur Umsetzung der MPBetreibV 2019-12-03
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Geriatrische Fallbesprechungen, Alterstraumatologische Fallbesprechungen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Anwendung der WHO-OP-Checkliste 2020-05-18
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	OP-Checkliste 2020-05-18
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	VA Patientenidentifikation und OP-Checkliste 2019-08-07
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Übergabe Aufwachraum an Normalstation und an Intensivstation; OP-Saalkarte 2020-04-09
RM18	Entlassungsmanagement	Entlassungsmanagement 2020-05-15

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Anpassung / Neuerstellung von Verfahrensweisungen, Schulung von Mitarbeitern, Sensibilisierung durch Veröffentlichung von CIRS-Fällen im Intranet

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2020-01-16
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	jährlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF06	CIRS NRW (Ärztkeammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	1	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	6	
Hygienefachkräfte (HFK)	3	
Hygienebeauftragte in der Pflege	20	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		quartalsweise

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	PD Dr. Jochen Textor
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	CA Radiologie und Ärztlicher Direktor
Telefon	0228 506 7428
Fax	0228 506 37428
E-Mail	J.Textor@gk-bonn.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor? ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst? ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert? ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor? ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe ja

Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage) ja

Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe? ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert? ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft? ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen 40 ml/Patiententag

Ist eine Intensivstation vorhanden? Ja

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen 183 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS <input checked="" type="checkbox"/> STATIONS-KISS	Surveillance von CDAD und ITS geschieht analog zu den Regularien von KISS
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netz Regio Rhein-Ahr	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	quartalsweise	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Diplom-Theologe Christoph Bremekamp	Krankenhausoberer	0228 508 1500		c.bremekamp@gk-bonn.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Marianne Forster	Patientenfürsprecherin	0228 506 2180		info@gk-bonn.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer

Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:
Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur AMTS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Handlungsempfehlung Verordnungspraxis 2020-05-30	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	VA Patientenbezogene Dokumentation 2020-09-22	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2) <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Risikoaudits zur AMTS	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA0 1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Eine strahlensparende Flachbilddetektorengiographieeinheit ist in der Radiologie des Gemeinschaftskrankenhauses vorhanden und wird fachabteilungsübergreifend eingesetzt.
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Ein Computertomograph (256-Zeilen Multidetektor-CT) ist in der Radiologie des GKH vorhanden und wird zur Diagnostik bei Patienten aller Fachabteilungen genutzt.
AA1 4	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Hämofiltration und Hämodialyse werden auf den Intensivstationen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit einer Dialysepraxis erlaubt die kontinuierliche Behandlung akut und chronisch dialysepflichtiger Patienten.
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Ein MRT mit der Feldstärke 3 Tesla ist in der Radiologie des GKH vorhanden und wird zur Diagnostik bei Patienten aller Fachabteilungen genutzt.
AA3 3	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Nein	Gerät zur Harnflussmessung, wird eingesetzt zur Diagnostik in der Uro-Gynäkologie.
AA3 8	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA4 3	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	
AA4 7	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA5 0	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet
Basis-Notfallstufe

Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Allgemein- und Viszeralchirurgie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemein- und Viszeralchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv. Doz. Dr. med. Bernd Sido
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 508 - 1571
Fax	0228 / 508 - 31571
E-Mail	B.Sido@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Prinz-Albert-Str. 40
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	(„Sonstiges“)	Proktologie. Gesamtes Spektrum der proktologischen Diagnostik und Therapie.
VC21	Endokrine Chirurgie	Es werden Operationen an der Schilddrüse und an der Nebenschilddrüse durchgeführt und zwar unter Anwendung des Neuromonitorings zur Schonung der Stimmbandnerven.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	In der Abteilung werden alle gängigen Operationsverfahren der Magen-Darm-Chirurgie angewendet. Bei bösartigen Magenerkrankungen werden onkologische Resektionen oder Gastrektomien durchgeführt. Gutartige Magenerkrankungen oder Magengeschwürsdurchbrüche werden auf minimal-invasivem Wege operiert.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Operative Behandlung von gut- und bösartigen Bauchspeicheldrüsenerkrankungen. Bei Erkrankungen des Gallenwegssystems erfolgt die Anlegung von entsprechenden Anastomosen. Bei Metastasen von kolorektalen Tumoren erfolgen Leberteilresektionen.
VC24	Tumorchirurgie	Leitliniengerechte Behandlung von bösartigen Tumoren im Bereich des Halses, des Brustraumes, des Bauchraumes sowie der Weichteile in enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Onkologen und Strahlentherapeuten.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Laparoskopische Operationen werden im Bereich der Leber, des Magens, der Gallenblase, Dünn- und Dickdarmresektionen bei gut- und bösartigen Erkrankungen, im Bereich des Blinddarmes, bei Leisten- und Bauchdeckenbrüchen, im Bereich des Zwerchfells und der Speiseröhre durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Thorakoskopische Eingriffe werden im Bereich der Lunge und Brusthöhle bei Pneumothorax sowie bei knotigen Veränderungen im Bereich des Lungenfells und der Lunge durchgeführt. Es erfolgen operative endoskopische Eingriffe im Bereich des Enddarms bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Es werden Operationen im Bereich der Schließmuskeln zur Rekonstruktion durchtrennter oder insuffizienter Schließmuskelapparate durchgeführt.
VC62	Portimplantation	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	923
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K80	108	Cholelithiasis
K40	64	Hernia inguinalis
K35	54	Akute Appendizitis
K64	47	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
C18	40	Bösartige Neubildung des Kolons
K57	40	Divertikulose des Darmes
K56	37	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K60	36	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
C20	32	Bösartige Neubildung des Rektums
K61	31	Abszess in der Anal- und Rektalregion

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-98c	247	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
5-469	245	Andere Operationen am Darm
3-990	235	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-916	208	Temporäre Weichteildeckung
8-831	202	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-930	195	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-225	156	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-919	151	Komplexe Akutschmerzbehandlung
3-226	147	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-511	146	Cholezystektomie

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			In der Privatambulanz werden alle Leistungen der Chirurgischen Ambulanz, der Proktologiesprechstunde sowie der Vor- und Nachstationären Behandlung erbracht.
AM08	Notfallambulanz (24h)			Die Versorgung von chirurgischen Notfallpatienten ist über 24 Stunden durch unsere Ambulanz gewährleistet.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Um den Krankenhausaufenthalt für unsere Patienten möglichst kurz zu halten, werden - soweit möglich - die Vorbereitungen zu geplanten Operationen ambulant durchgeführt. Auch Nachuntersuchungen können bis zu 2 Wochen nach der Entlassung in unserer Ambulanz erfolgen.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-399	44	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-492	14	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-493	7	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-490	4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-491	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln
5-534	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-530	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-536	< 4	Verschluss einer Narbenhernie
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	9,1	
Fälle je VK/Person	101,42857	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	5,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.“
Stationäre Versorgung	5,0	
Fälle je VK/Person	184,60000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF34	Proktologie	
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	18,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
----------------------	---	---

Stationäre Versorgung	18,9
Fälle je VK/Person	48,83597

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,25
Fälle je VK/Person	3692,00000

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,65	zur Unterstützung der examinierten Pflegekräfte insbesondere bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Botengängen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65	

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,65
Fälle je VK/Person	1420,00000

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	3,11	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,11	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.“
Stationäre Versorgung	3,11	
Fälle je VK/Person	296,78456	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.“
Stationäre Versorgung	4,2	
Fälle je VK/Person	219,76190	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].1 Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Pascal Knüfermann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 506 - 2261
Fax	0228 / 506 - 32261
E-Mail	P.Knuefermann@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	nicht bettenführend

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)			
AM07	Privatambulanz			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	20,02	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,02	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	20,02	
Fälle je VK/Person		

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	11,14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	11,14	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

B-[3].1 Geriatrie mit Tagesklinik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie mit Tagesklinik
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	◦ Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (0260)

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Frank Otten
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 508 - 1221
Fax	0228 / 508 - 31221
E-Mail	F.Otten@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Prinz-Albert-Str. 40
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Die Abteilung für Geriatrie ist eine akutmedizinische Abteilung mit dem Schwerpunkt auf Altersmedizin. Sie verfügt über alle diagnostischen Möglichkeiten des Gemeinschaftskrankenhauses und konzentriert sich auf Diagnostik und Therapie von Krankheiten und Syndromen, speziell beim älteren Menschen.
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Die Tagesklinik wendet alle moderne Diagnostik- und Therapieverfahren des Krankenhauses an. Die Patienten werden geriatrisch multimodal behandelt, werktäglich visitiert und durch Transportdienste je nach Mobilitätsgrad abgeholt.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	592
Teilstationäre Fallzahl	45

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S72	103	Fraktur des Femurs
S32	41	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
I50	36	Herzinsuffizienz
S42	31	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
I63	29	Hirnfarkt
E86	22	Volumenmangel
S22	17	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
M80	16	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
S06	16	Intrakranielle Verletzung
M16	12	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-98a	511	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
8-550	497	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
3-990	335	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-984	258	Pflegebedürftigkeit
9-200	238	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
3-200	138	Native Computertomographie des Schädels
1-613	87	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-770	83	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
1-632	82	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-203	69	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	7,29	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,29	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	7,29	
Fälle je VK/Person	81,20713	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,70	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,70	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	3,70	
Fälle je VK/Person	160,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	31
Fälle je VK/Person	19,09677

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	2,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,2
Fälle je VK/Person	269,09090

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,8
Fälle je VK/Person	740,00000

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,5	zur Unterstützung der examinierten Pflegekräfte insbesondere bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Botengängen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,5	
Fälle je VK/Person	394,66666	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP02	Bobath	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[4].1 Innere Medizin und Diabetologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin und Diabetologie
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Franz-Ludwig Dumoulin
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Schwerpunkt Gastroenterologie
Telefon	0228 / 508 - 1561
Fax	0228 / 508 - 31561
E-Mail	F.Dumoulin@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Prinz-Albert-Str. 40
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

Name	Dr. med. Markus Menzen
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Schwerpunkt Diabetologie/Endokrinologie
Telefon	0228 / 508 - 1451
Fax	0228 / 508 - 31451
E-Mail	M.Menzen@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Prinz-Albert-Str. 40
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Kooperation mit der Abteilung für Kardiologie
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Neben Untersuchungen der Lungenfunktion werden auch Lungenspiegelungen (Bronchoskopien) mit Spülung und Probeentnahme durchgeführt. Es stehen alle Verfahren der nicht invasiven und invasiven Beatmung einschließlich Tracheotomie zur Verfügung.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Zusammen mit den Gefäßchirurgen und interventionellen Radiologen wird das gesamte Spektrum der Gefäßerkrankungen behandelt. Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Duplexsonographie; Facharzt für Angiologie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Schwerpunkte: Diabetes bei Jugendlichen, Intensivierte Insulintherapie, Insulinpumpentherapie und Diabetes in der Schwangerschaft. DMP Diabetes mellitus Typ 2, anerkannte Behandlungseinrichtung für Typ 1 und 2.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Therapie von Krebsvorstufen/frühen Krebsstadien incl. endoskop. Mukosaresektion/Submukosadisektion, endoskop. Vollwandresektion, APC Koagulation, Radiofrequenzablation. endoskop. Diagnostik/Therapie von GI Blutungen, Stenosen, Refluxerkrankung, Zenker Divertikel, Erkrank. des Magen- Darmtrakts.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Therapie von Leber- und Gallenkrebs Cholangioskopie, Papillenmanometrie transluminale Pseudozystendrainage Ballonextraktion, Dormiakörbchen, (mechanische Lithotrypsie) Gallengangsdrainage, Enteralstents Radiofrequenzablation / photodynamische Therapie / transarterielle Chemoembolisation

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsuntersuchung, Blutgasanalytik, Bronchoskopie mit Probeentnahme und Lavage, Dilatationstracheotomie
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	Auf unserer interdisziplinären Intensivstation werden Patienten durch Fachärzte der Inneren Medizin in enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Anästhesie- und Intensivmedizin betreut. Zusätzlich steht eine Überwachungseinheit mit 4 Monitorplätzen als Intermediate Care Station zur Verfügung.
VI35	Endoskopie	Hochmoderne Gerätetechnik und Methodik incl. HDTV, Vergrößerungs-, Chromoendoskopie, endoskop. Ultraschall, Kapselendoskopie des Dün- und Dickdarms, Ballon-Enteroskopie des Dünndarms, Hybrid-Knife Technologie, endoskop. Submukosadisektion, endoskop. Vollwandresektion • 24 h Rufbereitschaft
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3354
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
D12	276	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
I10	122	Essentielle (primäre) Hypertonie
K29	122	Gastritis und Duodenitis
F10	110	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
E11	102	Diabetes mellitus, Typ 2
K22	97	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
I50	87	Herzinsuffizienz
A09	85	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
K80	80	Cholelithiasis
J15	69	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-632	1538	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-990	1190	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-984	815	Pflegebedürftigkeit

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	785	Diagnostische Koloskopie
1-440	761	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-930	678	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-452	625	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-469	545	Andere Operationen am Darm
3-225	525	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-226	478	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)			
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		Sprechstunden Donnerstags 16.00-19.00h und nach Vereinbarung.
AM08	Notfallambulanz (24h)			Die internistische Notfallambulanz ist über 24 Std. erreichbar.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Um den stationären Aufenthalt für unsere Patienten möglichst kurz zu halten, werden Untersuchungsvorbereitungen nach Möglichkeit auch prästationär angeboten.

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	511	Diagnostische Koloskopie
5-452	227	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-444	194	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-440	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	22,44	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,44	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	22,44	
Fälle je VK/Person	149,46524	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	14,54	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,54	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	14,54	
Fälle je VK/Person	230,67400	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und Angiologie	
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF09	Geriatric	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	64,69
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	64,69	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	64,69	
Fälle je VK/Person	51,84727	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,26	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,26	
Fälle je VK/Person	2661,90476	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,61	zur Unterstützung der examinierten Pflegekräfte insbesondere bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Botengängen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,61	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,61	
Fälle je VK/Person	2083,22981	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[5].1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Joachim Roos
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 508 - 1581
Fax	0228 / 508 - 31581
E-Mail	J.Roos@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Prinz-Albert-Str. 40
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Laparoskopische diagnostische u. therapeutische Eingriffe i. B. der Eierstöcke u. Eileiter, Laparoskopische Myomentfernung, totale laparoskopische Entfernung der Gebärmutter auch Cervixerhaltend, totale laparoskopische Entfernungen bei bösartigen Erkrankungen der Gebärmutter. MIC III zertifiziert
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Hysteroskopie – Spiegelung der Gebärmutter inklusive Polypentfernung und Entfernung von Myomen.
VC58	Spezialsprechstunde	Für Frauen mit Risikoschwangerschaften z.B. Schwangerschaftsdiabetes, Mehrlingsschwangerschaften, Beckenendlage oder nach Kaiserschnitt bieten Chefarzt und Oberärzte intensive Beratungs- und Planungsgespräche an.
VC68	Mammachirurgie	Nach gezielter Diagnostik (Jetbiopsie) bieten wir die modernen Verfahren der Mammachirurgie an.
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Nach gezielter Diagnostik (Jetbiopsie) bieten wir die modernen Verfahren der Mammachirurgie an.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Nach gezielter Diagnostik (Jetbiopsie) bieten wir die modernen Verfahren der Mammachirurgie an.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Konservative und operative Therapien von z.B. entzündlichen Prozessen oder Zysten in der Brust werden angeboten.
VG05	Endoskopische Operationen	Hysteroskopie: Spiegelung der Gebärmutter inklusive Polypentfernung und Entfernung von Myomen, Laparoskopische Myomentfernung, totale laparoskopische Entfernung der Gebärmutter auch Cervixerhaltend, totale laparoskopische Entfernungen bei bösartigen Erkrankungen der Gebärmutter

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Neben den laparoskopischen Methoden führen wir alle gängigen Operationen an Gebärmutter, Eileitern und Eierstöcken über Bauchschnitt (z.B. abdominale Hysterektomie) oder auch von der Scheide aus (z.B. vaginale Hysterektomie) durch.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Alle herkömmlichen Senkungsoperationen und die modernen Methoden der Inkontinenzchirurgie (z.B. Einlage von spannungsfreien Bändern unter die Harnröhre) werden angewendet sowie die Netzimplantation bei Descensus sowohl vaginal als auch laparoskopisch.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Alle operativen Behandlungen bei bösartigen Erkrankungen im gynäkologischen Bereich werden in der Abteilung durchgeführt. Die Nachbehandlung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Strahlentherapeuten und Onkologen
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	In Zusammenarbeit mit der Diabetologie betreuen wir schwangere Diabetikerinnen. Behandlung bei vorzeitiger Wehentätigkeit, Gestose und verzögerter Entwicklung des Kindes, Mehrlingsschwangerschaften und Beckenendlage gehören zum Behandlungsspektrum.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Bei Risikogeburten gehört die Anwesenheit eines Kinderarztes zu unserem Standard.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Alle Methoden der geburtshilflichen Operationen werden bei Bedarf angewendet.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Diagnostik und Therapie von Eileiter-, Eierstock- oder Gebärmutterentzündungen werden sowohl mit konservativen Methoden als auch ggf. operativen laparoskopischen Eingriffen (z.B. Tubo-ovarial-Abszess) durchgeführt

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Wir diagnostizieren und therapieren minimalinvasiv und in seltenen Ausnahmefällen durch Bauchschnitt z.B. Eierstockzysten, Endometriose, Verwachsungen, Sterilität, Uterus myomatosus (Myomenukulation). Konservativ oder operativ behandeln wir alle Erkrankungen der Scheide und des äußeren Genitale.
VG15	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde zur Vorbeugung und Therapie von Krebsvorstufen an der Gebärmutter. Genaue Betrachtung des Muttermundes mittels Kolposkopie und bei Bedarf gezielte Entnahme von Gewebe. Eine Oberärztin hat hierzu eine spezielle Weiterbildung abgeschlossen und das Kolposkopie-Diplom erworben.
VG16	Urogynäkologie	Behandlung der Harninkontinenz und von Senkung des weiblichen Genitale. Moderne OP-Techniken z.B. Einlage eines Bandes unter die Harnröhre, Netzimplantation, klassische Senkungsoperationen. Nicht-operative Therapie z.B. durch Medikamente, Biofeedbackgeräte, Beckenbodengymnastik, Pessartherapie.
VG19	Ambulante Entbindung	Entbindungen sind ambulant möglich.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2086
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Z38	588	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O80	304	Spontangeburt eines Einlings
D25	198	Leiomyom des Uterus
D27	94	Gutartige Neubildung des Ovars
N80	86	Endometriose
O68	74	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
O42	70	Vorzeitiger Blasensprung
N83	63	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
O34	43	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
D06	34	Carcinoma in situ der Cervix uteri

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-262	614	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
1-242	511	Audiometrie
9-260	395	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-758	352	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
8-910	257	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-681	255	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-661	227	Salpingektomie
8-919	222	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-749	217	Andere Sectio caesarea
5-657	160	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			In der Privatambulanz werden alle Leistungen einer Gynäkologischen und geburtshilflichen Ambulanz erbracht
AM08	Notfallambulanz (24h)			Für Gynäkologische und Geburtshilfliche Notfallpatientinnen besteht eine 24 h Notfallambulanz.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Um den Krankenhausaufenthalt für unsere Patienten möglichst kurz zu halten, werden - soweit möglich - die Vorbereitungen zu geplanten Operationen ambulant durchgeführt. Auch Nachuntersuchungen können bis zu 2 Wochen nach der Entlassung in unserer Ambulanz erfolgen.

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-472	629	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-690	292	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-671	213	Konisation der Cervix uteri
1-672	174	Diagnostische Hysteroskopie
1-471	104	Biopsie ohne Inzision am Endometrium

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-694	48	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-681	45	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-691	29	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5-702	15	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
5-711	13	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	10,60	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,60	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	10,60	
Fälle je VK/Person	196,79245	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	4,44	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,44	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	4,44	
Fälle je VK/Person	469,81981	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	10,51	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,51	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	10,51	
Fälle je VK/Person	198,47764	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	2	
Fälle je VK/Person	1043,00000	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person	0,00000	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,65	zur Unterstützung der examinierten Pflegekräfte insbesondere bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Botengängen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,65	
Fälle je VK/Person	3209,23076	

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	10,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	10,37	
Fälle je VK/Person	201,15718	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	1,04	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,04	



Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,04
Fälle je VK/Person	2005,76923

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,1
Fälle je VK/Person	993,33333
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[6].1 Radiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie - Herz- und Gefäßzentrum

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Radiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie - Herz- und Gefäßzentrum
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv. Doz. Dr. med. Jochen Textor
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0228 / 506 - 2440
Fax	0228 / 506 - 32440
E-Mail	J.Textor@gk-bonn.de
Strasse / Hausnummer	Bonner Talweg 4-6
PLZ / Ort	53113 Bonn
URL	

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Alle gängigen Röntgenuntersuchungen werden mit modernsten Geräten durchgeführt (z.B. Röntgen der Lunge, Röntgen des Skelettsystems usw.) alle Aufnahmen liegen in digitaler Form vor. Wir fertigen Röntgenuntersuchungen für alle Fachabteilungen des Gemeinschaftskrankenhauses an.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Die Fachabteilung Radiologie ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums. Die Leistungen werden für Patienten beider Betriebsstätten erbracht. Die Apparative Zuordnung hat keinen Einfluss auf Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten an den Standorten.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Die Fachabteilung Radiologie ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums. Die Leistungen werden für Patienten beider Betriebsstätten erbracht. Die Apparative Zuordnung hat keinen Einfluss auf Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten an den Standorten.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Die Fachabteilung Radiologie ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums. Die Leistungen werden für Patienten beider Betriebsstätten erbracht. Die Apparative Zuordnung hat keinen Einfluss auf Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten an den Standorten.
VR15	Arteriographie	Die Fachabteilung Radiologie ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums. Die Leistungen werden für Patienten beider Betriebsstätten erbracht. Die Apparative Zuordnung hat keinen Einfluss auf Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten an den Standorten.
VR16	Phlebographie	In der radiologischen Abteilung können alle kontrastmittelgestützten Untersuchungen des Venensystems durchgeführt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Die Fachabteilung Radiologie ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums. Die Leistungen werden für Patienten beider Betriebsstätten erbracht. Die Apparative Zuordnung hat keinen Einfluss auf Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten an den Standorten.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Die Fachabteilung Radiologie ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums. Die Leistungen werden für Patienten beider Betriebsstätten erbracht. Die Apparative Zuordnung hat keinen Einfluss auf Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten an den Standorten.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Die Fachabteilung Radiologie ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums. Die Leistungen werden für Patienten beider Betriebsstätten erbracht. Die Apparative Zuordnung hat keinen Einfluss auf Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten an den Standorten.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die Fachabteilung Radiologie ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums. Die Leistungen werden für Patienten beider Betriebsstätten erbracht. Die Apparative Zuordnung hat keinen Einfluss auf Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten an den Standorten.
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR41	Interventionelle Radiologie	Die Fachabteilung Radiologie ist Teil des Herz- und Gefäßzentrums. Die Leistungen werden für Patienten beider Betriebsstätten erbracht. Die Apparative Zuordnung hat keinen Einfluss auf Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten an den Standorten.
VR43	Neuroradiologie	Trägerübergreifende Kooperation mit den LVR Kliniken Bonn. Der Nutzen der Zusammenarbeit zeigt sich besonders bei Schlaganfallpatienten, die vor allem in der Notfallsituation von der effizienten, abteilungsübergreifenden Behandlung profitieren.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR44	Teleradiologie	Die Abteilung für Radiologie ist integraler Bestandteil des Herz- und Gefäßzentrums am Gemeinschaftskrankenhaus Bonn. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der Rheinischen Klinik Bonn. Beide Krankenhäuser sind über eine digitale Datenverbindung miteinander vernetzt.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	nicht bettenführend

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,70	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,70	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	5,70	
Fälle je VK/Person		

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,70	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,70	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Eine ambulante Versorgung findet u.a. über die zentrale Aufnahme und/oder im Rahmen der KV-Ermächtigung statt. Die anteilige Stellenaufschlüsselung des Personals in ambulante und stationäre Leistungen ist nicht möglich.
Stationäre Versorgung	3,70	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0	Abteilung ist nicht Betten führend
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Chronische Herzinsuffizienz	
Diabetes mellitus Typ 1	Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG
Diabetes mellitus Typ 2	Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: alle bettenführenden Abteilungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators: IQM Indikatorenset G-IQI
Ergebnis: HSMR im Referenzbereich
Messzeitraum: 2020
Datenerhebung: Halbjährlich
Rechenregeln: Datengrundlage ist der §21 Datensatz
Referenzbereiche: Bundesreferenzwert
Vergleichswerte: an IQM teilnehmende Krankenhäuser
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid- 19- Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	9	Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil es die mindestmengenrelevante Leistung erstmalig erbringt und den Beginn der Leistungserbringung vorab den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt hat (vgl. §§ 6, 7 Mm-R). (MM06)	Für die erneute Erbringung von komplexen Eingriffen am Organsystem Ösophagus ist die Zustimmung der Landesverbände der Krankenkassen mit Schreiben vom 08.05.2019 erteilt worden. Die erste erneute Operation fand am 23.05.2019 statt.
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	45		

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	9
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	10
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Beginn der Leistungserbringung im Prognosejahr nach Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R) schriftlich mitgeteilt	Nein
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	Nein

Leistungsbereich	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	45
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	42
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Beginn der Leistungserbringung im Prognosejahr nach Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R) schriftlich mitgeteilt	Nein

Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar/Erläuterung
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma	Das GKH erfüllt die vom Gemeinsamen Bundesausschuß (GBA) verpflichtend geforderten Anforderungen aus der Qualitätssicherungsvereinbarung zur Durchführung operativer Eingriffe bei Bauchortenaneurysma und ist damit zur Versorgung der betroffenen Patientinnen und Patienten berechtigt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	38
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	25
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	21

(* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de))

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Geriatric	Geriatric	Station E2B Geriatric	Nacht	100,00	0	
Geriatric	Geriatric	Station E2B Geriatric	Tag	100,00	0	
Geriatric	Geriatric	Station E1B Geriatric	Nacht	100,00	0	
Geriatric	Geriatric	Station E1B Geriatric	Tag	100,00	0	
Interdisziplinär	Intensivmedizin	Intensivstation EIV	Nacht	100,00	0	
Interdisziplinär	Intensivmedizin	Intensivstation EIV	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station E2C Orthopädie	Nacht	100,00	0	4 Nächte Mitversorgung der Station E1A wg. Feiertagen,
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station E2C Orthopädie	Tag	100,00	0	5 Tage Mitversorgung der Station E1A wg. Feiertagen,

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Geriatric	Geriatric	Station E2B Geriatric	Tag	100,00	
Geriatric	Geriatric	Station E1B Geriatric	Tag	99,53	
Geriatric	Geriatric	Station E2B Geriatric	Nacht	100,00	
Geriatric	Geriatric	Station E1B Geriatric	Nacht	100,00	
Interdisziplinär	Intensivmedizin	Intensivstation EIV	Tag	98,59	
Interdisziplinär	Intensivmedizin	Intensivstation EIV	Nacht	100,00	
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station E2C Orthopädie	Tag	100,00	5 Tage Mitversorgung der Station E1A wg. Feiertagen,
Orthopädie	Unfallchirurgie	Station E2C Orthopädie	Nacht	100,00	4 Nächte Mitversorgung der Station E1A wg. Feiertagen,